

Für den Besuch der Veranstaltungen im MozartLabor gibt es vor Ort einen Drei-Tages-Pass zum Preis von 20 Euro; Schüler und Studierende zahlen zwölf Euro. Ein Tages-Pass kostet acht Euro, ermäßigt fünf Euro.

### **Das MozartLabor**

Workshops, Podien und Lecture-Konzerte: Sie sind Bestandteil des MozartLabors, einem neuen Veranstaltungsformat des Würzburger Mozartfests. In den Workshops erarbeiten Stipendiaten Kammermusikwerke von Mozart, Widmann und Weiß sowie Klang- und Videoinstallationen. Podiumsgespräche und Lecture-Konzerte begleiten die tägliche Arbeit im Labor. Musiker, Komponisten, Wissenschaftler, Philosophen und andere Künstler setzen sich im MozartLabor praktisch und theoretisch mit Mozart auseinander. Vom Institut für Musikforschung sind auch Professor Ulrich Konrad und Dr. Hansjörg Ewert am MozartLabor beteiligt.

Das alles geschieht nicht hinter verschlossenen Türen, sondern ist offen für alle Interessierten. Jeder darf am Labor des Mozartfestes teilhaben, darf beobachten, fragen und seine eigenen Schlüsse ziehen.

### **Abschlusskonzert im Live-Stream**

Am Ende des dreitägigen Experiments steht ein Abschlusskonzert am 4. Juni um 19.00 Uhr. Dieses wird vom **Zentrum für Mediendidaktik** der Universität Würzburg als Video-Live-Stream auf Opens external link in new window [www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de) und Opens external link in new window [www.zfm.uni-wuerzburg.de](http://www.zfm.uni-wuerzburg.de) übertragen.

## **Livestream vom Mozartfest**

**Am Mittwoch, 4. Juni, überträgt das **Zentrum für Mediendidaktik (ZfM)** unter der Leitung von Professorin Gerhild Nieding das Abschlusskonzert des Mozartlabors im Rahmen des Mozartfestes. Die Übertragung aus dem Fürstensaal der Residenz erfolgt ab 19 Uhr als Livestream in Bild und Ton.**

Wer beim Mozartfest live dabei sein möchte, aber auf den Komfort der Couch nicht verzichten will, hat in diesem Jahr die Möglichkeit, zumindest das Abschlusskonzert des Mozartlabors mitzuerleben. Die Realisierung der Liveübertragung kommt von Studierenden der Universität Würzburg.

### **Das im Seminar erlernte Wissen praktisch anwenden**

Im **Seminar „Broadcasting“** haben sich Studierende aller Fachrichtungen mit den theoretischen und praktischen Grundlagen einer solchen Übertragung auseinandergesetzt. Dozent Frank Maier wählte die Seminarinhalte so, dass sie auf die „Ausrichtung einer audio-visuellen Liveübertragung sowie audio-visuell dokumentarischer Arbeiten in diesem Zusammenhang“ abzielten.

Die Studierenden lernten die Grundlagen der Audio- und Videoarbeit: die richtige Beleuchtung, Video- und Ton-Schnitt, Kameraeinstellungen, verschiedene Aufnahme- und Kompressionsverfahren und eben die Übertragungstechnik. Das Abschlusskonzert bildet den Schlusspunkt, bei dem die Teilnehmer das im Seminar Erlernte praktisch und eigenständig anwenden – unter professioneller, wissenschaftlicher Anleitung von Maier und Kollegen.

„Das Mozartfest bietet natürlich einen tollen Rahmen, um das Erlernte praktisch umzusetzen“, sagt Maier. Er ist überzeugt, dass die Übertragung problemlos über die Bühne gehen wird: „Die Studierenden sind sehr motiviert und haben sich sehr gut in die verschiedenen Techniken eingearbeitet.“

### **Mozartlabor bringt verschiedenste Menschen und Fachrichtungen zusammen**

Das Mozartlabor forscht weit über Klänge hinaus in Wahrnehmungswelten aus Bild, Sprache, Digitalen Medien und Musikphilosophie. Ausgewählte Stipendiaten kommen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen. Sie treffen auf prominente Dozenten wie Jörg Widmann, Wolfgang Rihm, den Komponisten Christof Weiß, den Philosophen Peter Sloterdijk und viele mehr.

Alle treten in einen intensiven Austausch, schauen sich gegenseitig über die Schulter und lassen sich interdisziplinär inspirieren. Dabei geht es nicht nur um neue Stücke und Interpretationen, sondern auch um Klanginstallationen, die Komposition von Radio-Features und um das Verhältnis von Klassik und neuen Medien. Das Mozartlabor unterteilt sich in Sektionen, Workshops, Podien und Lecture-Konzerte.

### **Kontakt**

Frank Maier, Zentrum für Mediendidaktik (ZfM), frank.maier@uni-wuerzburg.de,  
T (0931) 31-81325

Der Livestream ist über die Website des ZfM zu erreichen: [www.zfm.uni-wuerzburg.de](http://www.zfm.uni-wuerzburg.de)



Umgang mit Kamera, Licht und Ton: Studierende lernen im Zentrum für Mediendidaktik der Uni Würzburg die Grundlagen zur Realisierung eines Livestreams. (Alle Bilder: Frank Maier/ZfM)